

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der düstler Schreier
Und sehe mit inniger Lust,
Wie sehr in Bern sich die Herren
Ihrer großen Pflichten bewußt.

Sie eröffnen mit kurzer Sitzung,
Sie kürzen den Arbeitstag,
Die Ausgaben werden gefürzt,
Gefürzt auch der Einnahmen Plag'.

Gefürzt werden die Neben
Und manches Neue gefürzt;
Wenn sie dann nur zeitig landen,
Sonst wird auch das Volk — verkürzt.



Erklärung.

Um der Wahrheit die Ehre zu geben, bezeuge ich hiedurch, daß die Stelle aus Faust:

„Bermesse Dich, die Pforten aufzureißen,
An denen Jeder gern vorübersteicht“
geschrieben worden ist, bevor das „Zofinger Tagblatt“ in die Spittel- und Armenhäuser Aargau's hineinzündete.

Ebenso hatte ich bei dem Passus:

„Hund, abscheuliches Unthier! Du grinst
Gelassen über das Glend von Tausenden dahin“
den Mephisto im Auge, keineswegs die Aargauer Spital- und Armenhaus-
Behörden.

Offen aber gestehe ich, daß die Stelle:

„Und was das Aller schlimmste bleibt,
Gar Manches kommt vom Lesen der Journale,“

wenn ich das segensreiche Wirken des „Zofinger Tagblattes“ gefannt hätte,
würde gelautet haben:

„Daß selbst ein Zeitungschreiber was Gescheidtes treibt,
Sieht man beim Lesen solcher Art Journale.“
Zu allen weiteren Aufklärungen stets mit Vergnügen bereit, achtungsvoll
W. Goethe, himmlischer Legationsrath.

Kongreganisten-Logik.

„Recht und Gerechtigkeit erwartet nicht
Vom — Bund: drum fort mit den Gesetzen!“
So schreiet ihr, macht euch zur Pflicht,
Das Volk zum Sturm zu hetzen.
Doch handkehrum ihr Schutz euch sucht
Bei dem, den ihr so viel — verflucht!

Bitterungsbericht des „Nebelspalter“.

Die Temperatur der „Freiheit“ im Kanton Freiburg bleibt beharrlich
unter Null und Pfaffen — dynamitbolbe dürften durch die nächsten Stürme
nicht hergeweht werden. Besseres Wetter zieht dagegen im Aargau ein,
wo Schmelzen der Schwärze im Verfassungsrath unzweifelhaft ist. Im
Allgemeinen wird von starker Ueberfluthung gemeldet, besonders im Kanton
Zürich, wo der bekannte friedliche Knabe von Schiller in's Wasser gefallen
ist. Maiwahrfröste sind in Sicht, sie werden indeß kaum viel Rechtes zu
ruiniren finden. Bern leidet unter fortwährendem Schmutzwetter, in welchem
die drei Millionen der eidgenössischen Bank gefallen sind.

Ausichten für die Höhe: Tendenz zum Steigen der Zelttipreise in
der Nähe des Bundespalastes.

Lehrer: Karl, ist Din Vater biheim?

Karl: Nüd recht.

Lehrer: Was ist denn?

Karl: D'Mutter här'n grad is Bett g'spedit.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger,

Rolladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfehlend und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von

Rolladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Der Gastwirth.

Organ der schweizerischen Wirthe
erscheint am 16. März.

Abonnements bis Ende Dezember à Fr. 3 auf
dieses Blatt, welches ausschliesslich die Interessen der Wirthe vertreten und für
Hebung ihres Gewerbes eintreten wird, nehmen entgegen

alle Postbureaux.

ANNONCEN für die in einer Auflage von 20,000 Exemplaren
erscheinenden Probenummern erbittet sich gefl. rechtzeitig

Die Expedition des „Gastwirth“.

Das allerneueste Buch

über die Heilung geheimer Krank-
heiten, aller Schwächezustände,
Folgen jugendlicher Verirrungen
u. s. w. sende ich in deutscher
Sprache an Jedermann auf Ver-
langen unentgeltlich und frankirt.
Dr. G. Rümler in London,
(N. 6) 32, Thornhill Crescent, N.

„Schweiz. Bäcker-, Kon-
ditor- und Müller-Ztg.“ erscheint
jede Woche. Preis 1 Fr. viertel-
jährlich. Man bestelle sofort b. d.
Post oder b. d. Exp. in Weinfelden.
(M 897 Z) [5]

Jede Art
Zeichnungen u. Clichés
besorgen wir
prompt und billig.
Expedition des „Nebelspalter“
Zürich.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande

„Vetter Jakob.“

Je zwei gut erhaltene Exem-
plare der zwei ersten Jahr-
gänge 1871 und 1872 dieses
Kalenders werden à Fr. 1 per
Stück zu kaufen gesucht von
der
Exp. d. Bl.

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare

Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.